

Stellungnahme der Verwaltung.

Fachbereich/e:	Marketing + Kommunikation
Dezernent*in / Geschäftsführer*in:	Oberbürgermeister Alexander Kalouti
Verantwortlich:	Rickers, Jennifer

Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Ausschuss für Personal, Organisation und Digitalisierung	15.10.2026	Kenntnisnahme	öffentlich

**Tagesordnungspunkt.
Sachstand dortmund.de**

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

zu dem o. g. Tagesordnungspunkt nehme ich wie folgt Stellung:

1. Wie ist Barrierefreiheit in den redaktionellen Prozess von dortmund.de integriert?

Die Gewährleistung der digitalen Barrierefreiheit ist ein zentraler Grundsatz der städtischen Webstrategie. Hierbei muss differenziert werden zwischen der technischen Basis des Portals, der redaktionellen Aufbereitung von News-Inhalten und der Einbindung dezentral erstellter Dokumente:

- Technische Basis und Nutzer-Assistenz:

Das Portal *dortmund.de* selbst verfügt über eine hohe technische Barrierearmut. Im Zuge des Relaunches wurden die Barrierefreiheitsfunktionen maßgeblich ausgebaut. Dazu zählt unter anderem die Integration der Assistenz-Software *Eyeable*, die es Bürger*innen ermöglicht, die Ansicht individuell an spezifische Bedürfnisse anzupassen (z. B. Kontraste, Schriftgrößen, Vorlesefunktion), sowie die Implementierung eines systemweiten Dark Modes.

- Zentrale News-Redaktion und Qualitätssicherung:

Ergänzend zu den dezentralen Fachbereichen arbeitet die zentrale News-Redaktion fortlaufend daran, der Barrierefreiheit, der Einhaltung des städtischen Sprachguides sowie dem inhaltlichen Qualitätsanspruch der Meldungen hohes Gewicht beizumessen. Textstrukturen werden gezielt so aufbereitet, dass sie den Kriterien der Verständlichkeit und Barrierearmut entsprechen.

- Herausforderung Dokumentenmanagement (PDFs) und dezentrale Pflege:

Den wesentlichen Berührungspunkt und zugleich die größte Herausforderung im Kontext der Barrierefreiheit stellt der Umgang mit externen Dokumenten dar. Auf *dortmund.de* sind aktuell rund 4.700 aktive PDF-Dokumente eingebunden (ergänzt um einen umfangreichen Altbestand im Archiv). Etwa 98 % der Dateidownloads entfallen auf das PDF-Format, da dieses Format Rechtssicherheit, Fälschungssicherheit und universelle Lesbarkeit garantiert.

Die Erstellung dieser Dokumente erfolgt dezentral in den jeweiligen Fachbereichen. Als zentrales

Webteam weist der Fachbereich 3 die Ämter und Eigenbetriebe kontinuierlich auf die Erforderlichkeit barrierefreier Quelldokumente hin. Die inhaltliche und technische Umsetzung obliegt jedoch der Fachverantwortung der liefernden Bereiche. Die Erstellung erfordert spezialisiertes Fachwissen und personelle Kapazitäten, weshalb die schrittweise Qualifizierung der Dezentralredaktionen eine fortlaufende Aufgabe bleibt.

- Barrierefreie Alternativen und Individueller Service:

Sollten einzelne Fachdokumente im Einzelfall nicht vollständig barrierefrei vorliegen, greift das Prinzip des individuellen Nachteilsausgleichs: Bürger*innen haben jederzeit die Möglichkeit, Inhalte auf Anfrage direkt über den jeweiligen Fachbereich barrierefrei aufbereiten zu lassen oder telefonische Auskunft zu erhalten.

2. Welche eigenständigen Websites, Portale und vergleichbare Webangebote betreibt bzw. verantwortet die Stadt Dortmund derzeit neben dem zentralen Angebot dortmund.de?

Im Zuge der Vorbereitung und Umsetzung des Relaunches von *dortmund.de* wurde eine umfassende Bestandsaufnahme durchgeführt, um alle Online-Angebote mit städtischem Bezug systematisch zu erfassen.

Aus dieser Erhebung ging hervor, dass die Fachbereiche, Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften derzeit 72 eigenständige Websites, Fachportale und themenspezifische Webangebote betreiben bzw. verantworten.

3. Für wann ist die Einbindung bzw. Bereitstellung eines RSS-Feeds für aktuelle Meldungen auf dortmund.de vorgesehen?

Die Bereitstellung eines standardisierten RSS-Feeds zur automatisierten Auslesung aktueller Meldungen ist in der Roadmap der technischen Weiterentwicklung von *dortmund.de* berücksichtigt.

Die Anbindung und Bereitstellung des RSS-Feeds ist derzeit für das Jahr 2027 vorgesehen. Dieser Zeitplan steht unter dem Vorbehalt, dass keine unvorhergesehenen Prioritätsverschiebungen im Zuge übergeordneter digitaler E-Government-Projekte oder rechtlicher Vorgaben erforderlich werden.

4. Welche weiteren digitalen Medienprodukte werden über das hinter dortmund.de stehende CMS bereitgestellt?

Das zentrale Content-Management-System (CMS) von *dortmund.de* dient nicht ausschließlich der Darstellung der klassischen Website, sondern fungiert als zentrale Inhalts- und Datendrehscheibe (Multi-Channel-Gedanke) für verschiedene digitale Medienprodukte, Fachanwendungen und Drittsysteme. Über das CMS bzw. dessen angebundene Datenbanken werden aktuell folgende Medienprodukte und Systeme mit Inhalten versorgt oder synchronisiert:

- Städtische Smartphone-App: Speisung von Inhalten und Services für die *Dortmund-App*.
- Veranstaltungskalender und Regionalportale:
 - Automatisierte Ausspielung von Event-Daten in den *Veranstaltungskalender Echt-Nordstadt*.
 - Schnittstellenanbindung an den regionalen *Veranstaltungskalender von Ruhr Tourismus*.
- Verwaltungs- und Zuständigkeitsdatenbanken: Synchronisation von Dienstleistungen und Zuständigkeiten mit Systemen wie *LeiKa* (Leistungskatalog) sowie der Behördenrufnummer *D115*.
- Geodaten und Kartendienste: Bereitstellung von geobezogenen Daten und Karteninformationen in Kooperation mit dem Katasteramt (u. a. Einbindung in *Open Data*-Strukturen).